

Prof. Dr. Alfred Toth

Objekttheorie und Wortinhaltstheorie

1. Anhand der vier Grundwörter Halle, Bude, Café und Restaurant sowie sieben Bestimmungswörtern wird die Grammatizität der aus Grund- und Bestimmungswort zusammengesetzten Determinativkomposita im Lichte der Frage untersucht, ob es die durch diese Komposita bezeichneten Objekte tatsächlich gibt oder nicht. Auf die systemtheoretisch relevanten Zusammenhänge zwischen der von Leisi (1953) begründeten Wortinhaltsforschung und der in Toth (2012, 2013, 2014) eingeführten Objekttheorie wurde bereits in verschiedenen Einzeluntersuchungen hingewiesen.

2.1. Hallen

2.1.1. Bierhalle



Bierhalle Wolf, Limmatquai 132, 8001 Zürich

2.1.2. *Wursthalle¹

2.1.3. *Frittenhalle

2.1.4. *Imbißhalle

¹ Allerdings Name einer Weinhandlung mit Bar in Zürich.

2.1.5. *Eßhalle

2.1.6. Trinkhalle

Im Grunde genommen handelt es sich bei dieser Bezeichnung um einen ironisch übertreibenden Euphemismus für einen v.a. von Alkoholikern frequentierten Kiosk. Höchst interessant ist auch, daß sich die Gäste gerade nicht in Hallen, sondern außerhalb der Systeme befinden, welche für die Angestellten subjektrestringiert sind.



Ludwigshafen.

2.1.7. *Gartenhalle²

2.1.8. *Tanzhalle³

2.2. Buden

Mit Buden werden zur Hauptsache keine stationären, sondern ambulante und meist auch temporal restringierte Systeme bezeichnet.

² Im nicht-gastronomischen Kontext zulässig.

³ Allerdings Name eines Restaurants in Winterthur.

2.2.1. Bierbude



Röndorfer Kirmes.

2.2.2. Wurstbude



Die aus dem Kölner Tatort bekannte Wurstbude in Köln.

2.2.3. Frittenbude



Troisdorf.

2.2.4. Imbißbude



Viktualienmarkt, München.

2.2.5. *Eßbude⁴

2.2.6. *Trinkbude⁵

⁴ Nur in depreziativem Gebrauch zulässig.

2.2.7. *Gartenbude⁶

2.2.8. *Tanzbude⁷

2.3. Cafés

2.3.1. *Biercafé

2.3.2. *Wurstcafé

2.3.3. *Frittencafé

2.3.4. *Imbißcafé⁸

2.3.5. *Eßcafé

2.3.6. Gartencafé



Café Vivendi, Bankgasse 4, 9000 St. Gallen

2.3.7. *Trinkcafé

⁵ Nur in depreziativem Gebrauch zulässig.

⁶ Im nicht-gastronomischen Kontext zulässig.

⁷ Nur in depreziativem Gebrauch in nicht-gastronomischen Kontext zulässig.

⁸ Allerdings Name eines Cafés in Zürich.

2.3.8. Tanz-Café



Tanz-Café Jenseits, Nelkengasse 3, 1060 Wien

2.4. Restaurants

2.4.1. Bierrestaurant



Rest. Rötél, Rötélstr. 121, 8037 Zürich (Photo: www.spunten.ch)

2.4.2. *Wurstrestaurant

2.4.3. *Frittenrestaurant



Lángosozó (= Lángosch-Rest.), Budapest-Hűvösvölgy (Ungarn)

2.4.4. (?) Imbißrestaurant (ung. falatozó)



Kétkerekű Büfé, 2628 Szob (Ungarn)

2.4.5. Eßrestaurant (ung. étterem = ét-terem "Eß-Saal")



Halásztanya Étterem, Füredi út 42, 8226 Alsóörs (Ungarn)

2.4.6. (?) Trinkrestaurant (ung. italbolt, was jedoch auch "Getränk Laden" bedeutet)



Varázs Italbolt, Debrecen (Ungarn)

2.4.7. Gartenrestaurant (= Restaurant mit Garten)



Zunfthaus am Neumarkt, Neumarkt 5, 8001 Zürich

2.4.8. Tanzrestaurant (= Tanzcafé)

Literatur

Leisi, Ernst, Der Wortinhalt. Heidelberg 1953

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

10.4.2014